

Princeton, 14. / XII. 1952. 87.

Liebste Mama!

Hoffentlich hast Du Adelems Brief richtig erhalten. Er sollte ja schon vor 3 Wochen angekommen sein, aber wahrscheinlich warst Du so perplex über den Aufsatz u. das Bild von mir, das es Dir vollkommen "die Rede verschlagen" hat. Unser Cheng ist ja leider schon lange tot, sonst würde er jetzt sicher so ähnlich aussahen wie der Mund auf dem Bild. — Ich freue mich, dass Dein Ohr schon lange wieder in Ordnung ist. Ja das Penicillin ist tatsächlich ein Wundermittel. Die Ursache war wohl eine Verkühlung? Ich hatte früher auch öfter Ohrenschmerzen, aber das hat vollkommen aufgehört, seit ich die Ohren mit warmem Wasser wasche u. im Winter mit Watte in den Ohren schlafe. — Über das Barometer hatte ich eine grosse Freude u. danke Dir herzlich dafür. Es funktioniert jetzt tadellos. In den ersten zwei Tagen steckte der Zeiger unbeweglich derselben Stelle u. rührte sich auch nicht beim Schütteln, so dass wir glaubten, dass etwas an dem



Mechanismus verstorben ist, aber jetzt ist alles in Ordnung. Er musste sich anscheinend erst an die neue Umgebung gewöhnen. - Vielen Dank für Deine Briefe № 180, 181. Du schreibst ja jetzt so selten, dass ich schon telegraphieren wollte, ob Du nicht am Ende ernstlich krank bist. Aber an diesem Tag kam gerade Dein Brief. - Von der Wahlkampagne haben wir natürlich eine Menge im Fernsehen mitgemacht. Am interessantesten war der Parteikongress, auf dem Eisenhower als Kandidat aufgestellt wurde. Die Reden, die dort gehalten wurden, waren erstaunlich ungeschminkt u. standen daher auch zum grossen Teil nicht in den Zeitungen. Besonders süß war eine weibliche Abgeordnete, die sich eigens für diese Versammlung in eine Art Kröte verwandelte u. eine Stunde lang Gift u. Galle sprachte. Dass Truman u. Eisenhower einander befelegelten, finde ich eigentlich nicht. Sie blieben doch durchaus in den



Grenzen der Möglichkeit. Wieso schreibst Du, dass es bei uns lustig zugeht? Mir ist nichts darüber bekannt. Aber vielleicht weisst Du etwas, das man hier nicht erfahren soll. Mit den grossen Erwartungen, die ich auf Eisenhower setze, stehe ich unter meinen Bekannten ziemlich vereinzelt da. Aber das kommt bloss daher, dass die meisten von ihnen aus Europa stammen u. Analogieschlüsse aus europäischen Verhältnissen ziehen, die <sup>meiner</sup> Meinung ganz unberücksichtigt sind; z. B. vergleichen sie Eisenhower mit Hindenburg. Ich halte es für grundfalsch, wenn man Amerika als eine Art Europa betrachtet, das bloss in mancher Hinsicht etwas höher in anderer etwas weniger hoch entwickelt ist. In Wahrheit ist es in vieler Hinsicht das gerade Gegenteil von Europa. Die Aussichten für einen neuen Hitler in Deutschland sind sicher jetzt viel ungünstiger als je. — Den Brief Mimis hatte ich schon einmal hier, aber darin kommt sie

ja auf die Frage des <sup>4</sup>Katholizismus nur ganz  
kurz u. nebenbei zu sprechen. Hast sie denn nie  
etwas Genaueres darüber geschrieben? - Die "Heil.  
Johanna" fand ich schlecht u. vor allem kam  
darin Ingrid Bergmann überhaupt nicht zur  
Geltung. Sie ist ja wie geschaffen für diese Rolle,  
aber man hat den Eindruck, dass alles ängstlich  
vermieden wurde, wodurch sie hätte auf die Ge-  
fühle des Publikums wirken können, u. dass man  
es ~~regan~~ darauf abgesehen hatte, ihre Rolle zu mög-  
lichst zu banalisieren. Ich zweifle nicht, dass das  
wirklich so von Maite ich Dir nicht dasselbe schon  
geschrieben, als ich den Film hier sah? Jetzt kommt  
Du das ja selbst beurteilen. - Morgenstem sehe  
ich ziemlich selten, da er sehr beschäftigt ist. Für  
Mittwoch ~~bin ich~~ sind wir bei ihm zu einer Cocktail-  
Party eingeladen. Es ist nur schade, dass ich keinen  
Cocktail trinken darf. - Unseren Film haben wir  
jetzt endlich zum Entwickeln gegeben, aber leider



ist er zum grossen Teil verdorben.  $\frac{3}{4}$  davon sind überhaupt nicht belichtet. Die Firma schickte uns eine zweite Filmspule gratis u. liess uns, die Kamera untersuchen zu lassen. - Hier ist jetzt schönes Winterwetter. Nennlich machten wir einen Ausflug in eine sehr nette Gegend, wo es Hügel, Wälder u. Schluchten gibt, fast wie bei uns in den Voralpen. - Adele ist wie immer sehr fleissig. Jetzt hat sie endlich auch einen wirklich netten u. verlässlichen Menschen gefunden, der die schwere Arbeit im Haus u. Garten für sie macht. Es ist ein Neger, der überhaupt für dergl. Arbeit hier besser sind als Weisse. - Wir haben sehr bedauert, dass Mama Brannerwetter gestorben ist. Bei ihrer Rüstigkeit hätte sie doch sicher das Leben noch ein paar Jahre geniessen können, wenn ihr dieses Unglück nicht zu gestossen wäre. Dass ich auf die ~~Foto~~ Nachricht vom Tode Fritz Wengfelds überhaupt nicht reagiert habe, kann unmöglich stimmen. Da müsste höchstens ein Brief von

mir verloren gegangen sein. - Mir fällt gerade ein: Ist der Film, den Du gesehen hast, überhaupt der, in dem Ingrid Bergmann spielt? u. wenn ja ist er mit deutschen Aufschriften oder wird deutsch gesprochen? - Wie geht es Rudi? Du schreibst in den letzten Briefen fast gar nichts über ihn. Wir wünschen Euch beiden ein recht frohes Weihnachten u. ein glückliches Neues Jahr. Ein Weihnachtspackerl u. ein Scheck sind unterwegs.

Mit tausend Busis u. herzlichsten Grüßen  
an Rudi immer  
Dein Kurt.

Alles Liebe u. herzlichste Grüsse an Euch beide  
auch von Adele.

PS. Adele macht sich jetzt natürlich wieder großen  
Kummer wegen ihrer Schwester Liesl. Ihre Verwandten  
schreiben so unbestimmt dass man sich gar kein Bild  
machen kann was eigentlich los ist.

